

Zeitschrift: Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz

Band: 7 (1891)

Heft: 2

Artikel: Aus dem Zirkular des Schweizerischen Departements für Industrie und Landwirtschaft den 26. Dezember 1890

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-866168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz.

ORGAN

der Spezialkommission d. Schweiz. Gemeinnütz. Gesellsch. f. gewerbl. Fortbildungsschulen
und der Fachkommission des Pestalozzianums in Zürich.

VII. Band	Redaktionskommission: Dr. O. Hunziker; Fr. Graberg, Zeichenlehrer; W. Krebs, Sekretär des Schweiz. Gewerbevereins.	1891
N ^o 2	Abonnement: 2 Franken per Jahrgang à 6—10 Bogen in 12 je auf Monatsanfang erscheinenden Nummern franco durch die ganze Schweiz.	~~~~~
	Inserate: 10 Cts. (resp. 10 Pfennige) für die gespaltene Zeile.	Februar
	<i>Verlag, Druck & Expedition des Art. Institut Orell Füssli, Zürich.</i>	

Inhalts-Verzeichnis: Berichtigung. — Aus dem Zirkular des Schweizerischen Departements für Industrie- und Landwirtschaft den 26. Dezember 1890. — Theoretische Fächer und Unterrichtszeit der gewerblichen Fortbildungsschulen. — Volkswirtschaft in der Fortbildungsschule. — Weibliche Fortbildungsschulen. (Korresp. aus dem Kanton Thurgau). — XII. Zuschneidekurs (Kleidermachen) Neumünster 1890. — Fachliterarische Besprechungen.

Berichtigung.

Mit Vergnügen konstatiren wir an der Spitze dieser Nummer, dass die *Frauenarbeitsschule Bern*, deren Wegfall aus der Zahl der subventionirten Anstalten wir in No. 1, Seite 12, meldeten, nicht eingegangen, sondern nach wie vor in gedeihlicher Entwicklung begriffen ist. Uns trifft keine Schuld an dieser Irrung; in dem Verzeichnis der pro 1891 vom Bund subventionirten Anstalten, das uns zum Zweck der Adressirung der Freiexemplare vom Departement übermittelt worden und nach welchem wir die Übersicht am Schluss der letzten Nummer ausarbeiteten, war durch Versehen des Kopisten die Frauenarbeitsschule Bern nicht mehr genannt.

Aus dem Zirkular des Schweizerischen Departements für Industrie und Landwirtschaft den 26. Dezember 1890.

1. Die Institution der eidgenössischen Experten für das gewerbliche und industrielle Bildungswesen hat sich so sehr eingelebt und ihr beständiges Funktioniren in dem Masse als ein notwendiges und nutzbringendes sich erwiesen, dass das Departement beabsichtigt, bei der bevorstehenden Wiederwahl der eidgenössischen Beamten für eine neue Amtsperiode (1891—94) auch das Expertenkollegium, wie es bezüglich anderer stetiger Kommissionen ebenfalls geschieht, für eine dreijährige Amtsdauer zu wählen, statt die Herren Experten von Jahr zu Jahr in ihrer Funktion zu bestätigen. Die neue Amtsperiode beginnt mit dem 1. April 1891.

2. Einsendung der Expertenberichte, soweit möglich, bis 15. Februar 1891, teilweise Neuzuteilung der Inspektionskreise, Zuzug des Herrn L. Giroud, Maschinen-Ingenieur in Olten, als Vertreter der mechanisch-technischen Richtung im Expertenkollegium. Sollte die Zahl der Frauenarbeitsschulen sich vermehren, so ist auch für diese eine besondere Inspektion in Aussicht zu nehmen.

3. Die Experten werden ersucht, dahin wirken zu wollen, dass die Schulen der dritten Gruppe die einheitlichen Etiquetten, welche an der diesjährigen Zürcher Ausstellung obligatorisch waren, auch fernerhin verwenden.

4. Sämtliche vom Bunde subventionirten Lehranstalten, welche in Zürich nicht ausstellen mussten, sind von der im Jahr 1892 für sie geplanten Ausstellung zu avisiren.

5. Für eine in den ersten Monaten 1891 stattfindende allgemeine Expertenkonferenz werden Traktandenvorschläge seitens der Herren Experten bis zum 15. Februar 1891 erbeten.

Theoretische Fächer und Unterrichtszeit der gewerblichen Fortbildungsschulen.

Mit Freuden teilen wir mit, dass die offizielle Publikation der Kommission für die Ausstellung der gewerblichen Fortbildungsschulen: „*Verhandlungen der Schlusskonferenz vom 27. September 1890* (Protokoll, allgemeine Berichte der Fachexperten und Resumé der Voten)“ ihrem Abschluss entgegengeht. Bereits liegen sieben Bogen im Drucke vor.

Da diese Broschüre, welche die Ergebnisse der Ausstellung über den Stand des gewerblichen Fortbildungsschulwesens in der Schweiz in fachmännischer Bearbeitung zusammenstellt und dadurch nachhaltig fruchtbar zu machen berufen ist, allen beteiligten Anstalten gratis zugesendet werden wird, kann es nicht die Aufgabe dieser Blätter sein, den Inhalt derselben unsern Lesern im Auszug vorzuführen. Wohl aber erlauben wir uns auf zwei Punkte schon zum Voraus aufmerksam zu machen und einige Bemerkungen anzuknüpfen.

I.

Die beiden ersten Herren Experten, Pfarrer *Christinger* und Professor *P. Gunzinger*, haben in ihrem Bericht über die theoretischen Fächer auch die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschule in Betracht gezogen und ihre Betrachtungen und Wünsche bezüglich derselben niedergelegt.

Wir entnehmen zunächst dem Gunzingerschen Berichte die Angaben über das Verhältnis der theoretischen Fächer zur Gesamtheit des Fortbildungsunterrichtes:

1) „Nur in 57 von 87, also in annähernd zwei Drittel der Schulen, wurde